

Niederschrift

über die 23. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **30.01.2012**, 09:00 Uhr - 12:50 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzpalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Margret Breiing, Heinz Diekel, Gabriele Giese, Erika Günther, Heinz Hakenes, Helga Hitze, Rolf Juschka, Hans Kurth, Dr. Gabriele Peus-Bispinck, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Margareta Seiling (bis 10.55 Uhr), Klaus Stoppe,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

V/0059/2012
OB

1. **Regelung des Verfahrens zur Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster 2012**
2. **Wahlvorbereitung 2012 aus Sicht des Runden Tisches -Seniorinnen und Senioren in Münster**
3. **Eingänge und Mitteilungen**
4. **Finanzen**
5. **Termine**
 - 5.1. Konferenz "Sicher leben im Alter" in der Deutschen Hochschule der Polizei
08.02.2012
 - 5.2. Mitgliederversammlung der LSV
24.04.2012 in Düren
 - 5.3. weitere Termine

- 6. Jahresbericht**
- 7. Erfahrungsaustausch "Barrierefreies Bauen im öffentlichen Straßenraum"**
- 8. Verbraucherkonferenz Forum 60 +
Ins Internet -mit Sicherheit**
- 9. Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
 - 9.1. Kurzberichte
 - 9.2. Förderung der Mehrgenerationenhäuser
 - 9.3. Euregio
 - 9.4. Projekt "Ehrenamtliche in stationären Einrichtungen der Altenhilfe in Münster"
 - 9.5. Öffentlichkeitsarbeit
 - 9.6. Seniorenanliegen -Gespräch mit den Stadtwerken
 - 9.7. Gemeinschaftliches Wohnen in Münster e.V.
 - 9.8. weitere Berichte
- 10. Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**
 - 10.1. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
 - 10.2. V/0039/2012 -Änderungsantrag
Kappenberger Damm/Düesbergweg/Geringhoffstraße
- Ausbau von barrierefreien Haltestellen (Maßnahme im Haltestellenprogramm 2012) und Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle
 - 10.3. weitere Berichte
- 11. Verschiedenes**

Herr Diekel eröffnete die 23. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung. Besonders begrüßte er die heute anwesenden Gäste.

Herr Diekel stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anmerkungen zur Niederschrift wurden nicht geäußert.

Herr Diekel verwies auf einen am Wochenende eingegangenen Antrag von Herrn Dr. Bonn hin. Dieser sollte noch nachträglich auf die TO gesetzt werden. Der Antrag wurde den einzelnen Mitgliedern per Mail zugestellt und auch als Tischvorlage vor der Sitzung verteilt. Angesichts der am 02.02.2012 anstehenden Sitzung des Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Ver-

kehr und Wirtschaft sei Dringlichkeit gegeben, den Antrag aufzunehmen. Es herrschte Einvernehmen, den Antrag aus diesem Grund unter TOP 10 zusätzlich aufzunehmen.

**Punkt 1 der Tagesordnung
V/0059/2012**

Regelung des Verfahrens zur Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster 2012

Herr Diekel verwies auf die im Vorfeld verschickte Verwaltungsvorlage zur Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung 2012 und bat um Wortbeiträge.

Herr Juschka erklärte, dass er sich gewundert habe, dass der Passus, nach erfolgter Wahl die Annahme der Wahl zu erklären, gestrichen worden sei bzw. diese nun im Vorfeld erklärt werden soll. Er habe sich hierüber mit einem Verwaltungsrechtler unterhalten, der an dieser Vorgehensweise auch seine Bedenken habe. Denn so bestehe die Möglichkeit, dass ein/e gewählte/r Kandidat/in die Wahl nicht annehme, weil z.B. die Zusammensetzung des Gremiums nicht den eigenen Vorstellungen entspreche.

Frau Remmers teilte mit, dass die Regelung deswegen herausgenommen bzw. gestrichen worden sei, um auszuschließen, dass Personen, die gewählt wurden, aber am Wahltag selbst nicht anwesend sind bzw. sein können, auch tatsächlich Mitglied der KSVM werden können. Es wurde angeboten, diese Frage noch einmal klären zu lassen. Im Nachgang zur Sitzung kann hierzu Folgendes mitgeteilt werden:

Hinweis der Verwaltung: Der bisherige Passus der Wahlordnung (§ 4 Abs. 7) wird wieder eingefügt. Zusätzlich wird folgender Satz angefügt:

„Eine zuvor abgegebene schriftliche Erklärung über die Annahme der Wahl ersetzt im Falle der Abwesenheit eines Kandidaten am Wahltag die persönliche Erklärung gegenüber dem Wahlleiter.“

Frau Hitze wies darauf hin, dass in der Anlage 3 im vorletzten Kästchen nur von „einer örtlichen Tageszeitung“ die Rede sei. **Frau Remmers** bestätigte, dass natürlich sämtliche Medien gemeint seien und erklärte, die Formulierung entsprechend zu korrigieren.

Nachfolgend wurde der Bericht zur Regelung des Verfahrens zur Wahl der KSVM 2012 einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 2 der Tagesordnung

Wahlvorbereitung 2012 aus Sicht des Runden Tisches -Seniorinnen und Senioren in Münster

Herr Dr. Bonn erklärte, dass der Runde Tisch –Seniorinnen und Senioren in Münster die Vorbereitungen der Verwaltung begrüße und im Vorfeld entsprechend beteiligt worden sei. Der nächste Termin des Runden Tisches sei am 12.03.2012; dort sollen die neuen Regelungen vorgestellt werden. Es ist angedacht, dass auch Herr Kupferschmidt an diesem Termin teilnimmt. Frau Remmers wird klären, ob eine Teilnahme möglich ist.

Ende August soll durch den Runden Tisch der Wahlvorstand gewählt werden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Hitze verwies auf die übersandte Liste mit den Eingängen und Mitteilungen, die sich auch

im Roten Ordner befänden. Dieser gehe wie üblich während der Sitzung in Umlauf. Besonders hinweisen wolle sie auf Ziffer 11 und 14 der Liste, die gesondert unter Punkt 5 behandelt würden. Zusätzlich nannte **Frau Hitze** folgende Eingänge und Mitteilungen, die nach Versand der Liste eingegangen waren:

- Protokoll des Dezernates V über ein Gespräch mit den Führungskräften des Dezernates und Mitgliedern der KSVM (zu finden im Büro der KSVM)
- Haushaltsplan 2012 (im Büro)
- Brief eines ehemaligen Polizisten -> Weiterleitung an Herrn Stoppe erfolgt

Punkt 4 der Tagesordnung Finanzen

Frau Remmers berichtete, dass der KSVM auch in diesem Jahr ein Betrag in Höhe von 4.716 € zur (freien) Verfügung stehe. Es ist beantragt worden, einen weiteren Betrag, der im letzten Jahr nicht in Anspruch genommen wurde, in das Jahr 2012 zu übertragen. Die Entscheidung hierüber stehe noch aus. Dieses Geld sei für die Erstellung der Broschüre „Ehrenamtliche in stationären Einrichtungen der Altenhilfe“ vorgemerkt.

Punkt 5 der Tagesordnung Termine

Punkt 5.1 der Tagesordnung Konferenz "Sicher leben im Alter" in der Deutschen Hochschule der Polizei 08.02.2012

Frau Hitze informiert über die am 08.02.2012 stattfindende Konferenz „Sicher leben im Alter“ in der Deutschen Hochschule der Polizei. Teilnehmen sollen Herr Dr. Bonn, Herr Juschka und Frau Bergner. Ggf. soll auch Herr Schofer für den AK Soziales teilnehmen. Frau Remmers meldet insgesamt 4 Personen für die Veranstaltung an.

Punkt 5.2 der Tagesordnung Mitgliederversammlung der LSV 24.04.2012 in Düren

Frau Hitze weist auf die am 24.04.2012 stattfindende Mitgliederversammlung der LSV in Düren hin, zu der 2 Personen der KSVM fahren können. Nach kurzer Diskussion wurde einvernehmlich festgelegt, dass Frau Seiling und Herr Schofer zur Mitgliederversammlung fahren werden.

Punkt 5.3 der Tagesordnung weitere Termine

Frau Hitze informiert über den Neujahrsempfang der SPD zu der eine Einladung eingegangen sei. Diese fände am 31.01.2012 statt.

Herr Dr. Bonn wies noch einmal auf die am 12.03.2012 stattfindende Sitzung des Runden Tisches hin, in der über die Wahl berichtet werden soll.

Punkt 6 der Tagesordnung Jahresbericht

Herr Diekel erklärte, dass inzwischen von Frau Dr. Peus-Bispinck, Herrn Stoppe sowie Herrn

Punkt 9.2 der Tagesordnung**Förderung der Mehrgenerationenhäuser**

Frau Hitze erinnerte an eine Ende Juni abgegebene Anregung der KSVM zum Thema Mehrgenerationenhäuser. Inzwischen stehe fest, dass beide MGH in Münster weiterhin finanziell gefördert werden.

Die Sitzung wurde um 10.35 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.50 Uhr.

Punkt 9.3 der Tagesordnung**Euregio**

Frau Dr. Peus-Bispinck verwies auf einen Bericht in der aktuellen HALLO-Seniorenbeilage zum Thema Euregio. Es habe einen Termin bei der EUREGIO in Gronau gegeben, bei der über die Arbeit der EUREGIO sowie auch Inhalte des Euregio-Mozer-Programms informiert worden sei. Zusätzlich zu den bestehenden Kontakten nach Osnabrück und Enschede sollen Kontakte geknüpft werden zur Netzwerkstad Twente, zu der Enschede, Hengelo, Almelo und Borne gehörten. Hierzu sollen aus dem Städtedreieck MONT (Münster, Osnabrück, Netzwerkstad Twente) entsprechende Vertreter nach Gronau reisen.

Herr Diekel ergänzte, dass geplant sei, sich zunächst auszutauschen und dann eine gemeinsame Veranstaltung zu einem speziellen Thema im Herbst 2012 durchzuführen.

Frau Dr. Peus-Bispinck wird als Sprecherin des AK Euregio mit der EUREGIO in Gronau sowie den Teilnehmern einen Termin für ein erstes gemeinsames Gespräch abstimmen.

Punkt 9.4 der Tagesordnung**Projekt "Ehrenamtliche in stationären Einrichtungen der Altenhilfe in Münster"**

Herr Schofer teilte mit, dass im Januar zunächst ein Gespräch mit Herrn Kupferschmidt stattgefunden habe. Im Anschluss daran sei ein Gespräch mit Vertreterinnen des Sozialamtes (Frau Adams, Frau Eusterwiemann, Frau Pötter) sowie der Freiwilligenagentur (Frau Kreimann) geführt worden. Dabei seien die Ergebnisse der Befragung (überwiegend in Schaubildern) vorgestellt worden. Die Ergebnisse der Befragung sollen in Form einer Broschüre veröffentlicht werden.

Zusätzlich zur Fertigung der Broschüre wurde folgender weiterer Handlungsbedarf festgelegt:

- 1) Durchführung eines „Tag der Ehrenamtlichen in der Altenhilfe“
- 2) Gespräche mit den örtlichen Medien über eine Reihe gelungener Beispiele ehrenamtlichen Engagements
- 3) Herausgabe eines Faltblatts, das die vorhandenen Ehrungen auf Stadt-, Landes- und Bundesebene darstellt
- 4) Entwicklung eines Fortbildungsangebotes für Ehrenamtliche gemeinsam mit der VHS sowie der Freiwilligenagentur

Herr Schofer merkte ferner an, dass er die Befragung in die Jahresplanung des ASGAf habe einbringen wollen. Ergebnis sei gewesen, dass einmal jährlich ein Bericht der KSVM im Ausschuss erfolgen soll.

Herr Diekel fragte die Mitglieder nach ihrer Meinung zur öffentlichen Wahrnehmung der KSVM.

Zunächst informierte er die Mitglieder darüber, dass ein Großteil der an die Presse gegebenen Infodienste tatsächlich abgedruckt werde und so eine gewisse Kontinuität in der Darstellung der KSVM in den örtlichen Medien erfolge. Jüngstes Beispiel hierfür sei die aktuelle Seniorenbeilage der HALLO, die verschiedene Berichte enthalte.

Frau Bergner nannte die Aktionen in den Stadtteilarbeitskreisen, durch die eine große Anzahl an Senioren persönlich durch die KSVM erreicht werde.

Herr Stoppe gab die Notfallkarte oder ähnliche Aktionen als gutes Beispiel für die Öffentlichkeitsarbeit der KSVM an. Die Ausweise lägen in den Volksbankfilialen aus und würden dort in großer Menge nachgefragt. **Herr Dr. Bonn** machte den Vorschlag, diese doch auch an die Feuerwehr zu geben bzw. dort nachzufragen, ob entsprechender Bedarf bestehe.

Herr Schofer erklärte, dass seiner Meinung nach die KSVM gut aufgestellt sei, was Öffentlichkeitsarbeit angehe. Diese könne in verschiedene Bereiche eingeteilt werden:

- regelmäßige Presseberichte/Infodienste
- Veranstaltungen der KSVM
- besondere Aktionen, Broschüren

Herr Poppenborg gab den Hinweis, nicht den Internetauftritt der KSVM zu vergessen, den er als Eckpfeiler der Öffentlichkeitsarbeit sehe, weil viele Personen erreicht würden. In diesem Zusammenhang bat er darum, Berichte und/oder Fotos an ihn/Herrn Diekel zu geben, damit die Seite stets aktuelle Informationen liefere.

Frau Breiing erklärte, dass mehr Zuhörer bei den Sitzungen der KSVM sinnvoll seien. Auch entstehe bei der Organisation, von der sie als Kandidatin aufgestellt worden sei, der Eindruck, dass zu wenig für die „kleineren Leute“ getan werde. Sie halte eine Überlegung, ob Mitglieder der KSVM nicht eine Aufwandsentschädigung erhalten können, für sinnvoll. Auch müssten zumindest entstehende Reisekosten/Parkgebühren ersetzt werden.

Herr Diekel entgegnete, dass hierzu das der KSVM jährlich zur Verfügung stehende Budget erhöht werden müsse und entsprechende Anträge zu den Haushaltsberatungen gestellt werden könnten. Da diese zum Jahresende erfolgen, müsse sich die neue KSVM hiermit auseinandersetzen.

Herr Stoppe teilte mit, dass Fahrtkosten auch schon jetzt ersetzt würden. Hierzu gebe es bei Frau Remmers regelmäßig Busfahrkarten. Im Fall von Frau Breiing habe die KSVM bereits vor einiger Zeit entschieden, dass diese die entsprechenden Kosten auf Antrag zurückerhalten könne. Er könne daher die erneute Diskussion nicht verstehen.

Herr Schofer plädierte dafür keine Aufwandsentschädigung zu fordern. Vielmehr halte er die Erstattung entstandener Kosten für ausreichend.

Frau Hitze machte den Vorschlag in der nächsten Sitzung eine Finanzplanung für das Jahr aufzustellen.

Punkt 9.6 der Tagesordnung**Seniorenanliegen -Gespräch mit den Stadtwerken**

Hierzu wurde bereits unter TOP 3 ausführlich berichtet.

Punkt 9.7 der Tagesordnung**Gemeinschaftliches Wohnen in Münster e.V.**

Frau Hitze berichtete, dass in der letzten Woche Frau Reers zur neuen Vorsitzenden des Vereins „Gemeinschaftliches Wohnen in Münster“ gewählt worden sei. Sie selbst sei zur Stellvertreterin gewählt worden. Die Gründung einer Genossenschaft sei weiter in Vorbereitung.

Punkt 9.8 der Tagesordnung**weitere Berichte**

Es gab keine Wortbeiträge.

Punkt 10 der Tagesordnung**Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen****Punkt 10.1 der Tagesordnung****Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung**

Herr Schofer berichtete aus der letzten Sitzung des ASGAf am 18.01.2012. Das Ehepaar Stro-ot habe über das Projekt „Wohnen für Hilfe“ berichtet.

Die Stadt Münster, die im Gesunde-Städte-Netzwerk Deutschland vertreten ist, plant 2012 einen Gesundheitstag zum Thema „Aktiv und Mobil im Alter“. Die KSVM wurde um Beteiligung gebeten; dies wurde durch Herrn Schofer zugesagt. Ein erstes Vorbereitungsgespräch finde am 07.02.2012 statt.

Der ASGAf habe in diesem Jahr das Thema „Altersarmut in Münster im Licht des demografischen Wandels“ auf der Agenda. Hierzu soll es eine umfassende Vorlage geben, die auch in der KSVM vorberaten werden soll. Es wird darum gebeten, dass die Vorlage frühzeitig den Mitgliedern zugestellt wird, damit eine ausführliche Vorbereitung bis zur nächsten Sitzung möglich ist.

Herr Diekel informierte darüber, dass die LSV NRW im Jahr 2012 das Thema „Miteinander Leben“ zu ihrem Schwerpunkt erklärt habe. Ein Aspekt dieses Themas sei das Thema „Altersarmut“.

Punkt 10.2 der Tagesordnung**V/0039/2012 -Änderungsantrag
Kappenberger Damm / Düesbergweg/ Geringhoff-
straße - Ausbau von barrierefreien Haltestellen
(Maßnahme im Haltestellenprogramm 2012) und
Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle**

Herr Dr. Bonn verwies auf den vor der Sitzung verteilten Entwurf eines Änderungsantrages zur Vorlage V/0039/2012. Er informierte die Mitglieder anhand einer Präsentation über die vorgesehene Planung der Stadt und erläuterte seinen Entwurf eines Änderungsantrages hierzu. Nach der Vorstellung wurde der Entwurf des Antrages einstimmig angenommen. Herr Dr. Bonn soll

als sachkundiger Einwohner den Änderungsantrag in der Sitzung des ASSVW am 02.02.2012 einreichen.

Punkt 10.3 der Tagesordnung**weitere Berichte**

Es gab keine Wortbeiträge.

Punkt 11 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Schofer erinnerte an den Wunsch im Bereich Fotobearbeitung, Versand von Fotos etc. eine interne Schulung zu erhalten. Einvernehmlich wurde festgehalten, dass hierzu im Alten Backhaus eine Veranstaltung durchgeführt werden soll. Hierzu soll mit Herrn Kurth ein Termin sowie mögliche Inhalte abgestimmt werden.

Frau Hitze informierte die Mitglieder darüber, dass in der nächsten Sitzung der KSVM ein Gruppenfoto für den Jahresbericht gefertigt werden soll.

gez.

Heinz Diekel
Vorsitz

gez.

Stefanie Remmers
Schriftführung